

Naturschutzring Aukrug e.V. Jahresbericht 2007

Erneut möchten wir von unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten und uns für Ihre große Unterstützung herzlich bedanken.

Der Startschuss für den **Artenschutzkatalog „Für Mensch, Natur und Landschaft“** durch das Land Schleswig-Holstein war sicherlich unser größter Erfolg im vergangenen Jahr. In unserer Broschüre werden alle förderfähigen Naturschutzmaßnahmen aufgeführt, wobei eine ganze Reihe Maßnahmen bisher nur im Aukrug angeboten werden. Bereits ab Herbst konnten wir die ersten Stoppelbrachen unter Vertrag nehmen, Einzelbäume schützen, neue Obstwiesen anlegen sowie Nistkästen aufhängen. Dieses bisher einzigartige Pilotprojekt wird zunächst für drei Jahre erprobt und dann an unsere Erfahrungen angepasst und hoffentlich verlängert. Wir hoffen, mit diesem Katalog schützenswerten Tierarten im Aukrug durch die Vielzahl von kleinen Maßnahmen zu helfen.

Mit unserem diesjährigen **Aktionstag „Der Boxberg – Seele des Aukrugs“** am 7. Oktober haben wir unsere Bemühungen um den Boxberg intensiviert. Unserer Meinung nach hat dieses Kleinod des Aukrugs ein großes Potential für den Naturschutz, für Erholungssuchende wie auch als Aussichtspunkt über einen schönen Teil des Naturparks. Am gut besuchten Aktionstag, der gleichzeitig der Umwelttag der Gemeinde war, haben wir auf einem Spaziergang Ideen diskutiert, wie man den Boxberg für die verschiedenen Nutzungen aufwerten kann.

Mit dem Landwirtschaftsministerium haben wir mehrere Gespräche geführt, ob die Möglichkeit bestünde, den Boxberg in lokale Verantwortung zu nehmen. Mit der Naturschutz- und Forstabteilung wurde letztlich eine Regelung gefunden, dass die Schrobach-Stiftung Flächeneigentümerin wird und der Naturschutzring als Projektträger über die nötigen Maßnahmen bestimmt und diese frühzeitig abstimmt.

Leider wurde in den letzten Wochen des vergangenen Jahres mit bewusst in Umlauf gebrachten falschen Zahlen und irreführenden Infos aus den eigenen Reihen Stimmung gegen diese Regelung gemacht. Wir mussten in vielen Einzelgesprächen und auf einer Info-Veranstaltung im Cafe am Boxberg Zahlen zurecht rücken sowie unsere Motivation und unsere Ziele klarstellen. An diesem Abend wurde deutlich, dass es gegen die Übernahme keine Einwände gibt. Die Entscheidung, ob die oben angerissene Regelung in Kraft tritt, hängt nun von den Ausschüssen des Landes ab. Sollte sich etwas Neues ergeben, werden wir unverzüglich erneut zu einer Info-Veranstaltung einladen und erste Maßnahmen gemeinsam abstimmen.

Auf der Mitgliederversammlung von **ERNA** am 17. Februar im Gasthof Aukrug wurde Jürgen Hirschbiegel als neuer Vorsitzender gewählt und eine neue Organisationstruktur vorgestellt, die dem Vorstand, den einzelnen Weidelandschaften und Niklas Ullrich klarere Zuständigkeiten gibt. Die neuesten Entwicklungen und nötige Arbeiten werden an der Bünzau und in Homfeld durch die Stammtische besprochen, was sich gut bewährt hat.

An der Bünzau sind zwei hochgelegene Flächen von ERNA zugepachtet worden, um auch bei Hochwasser, wenn das ganze Tal der Bünzau unter Wasser stehen kann, mehr Raum für die Rinder zu haben. In Fitzbek ist eine an die Sommerweide angrenzende Fläche neu hin zu gekommen. Noch verläuft hier der Kirchweddelbach verrohrt durch, was hoffentlich in diesem Jahr geändert wird. Insgesamt wurden 22 Kälber geboren, so dass wir Ende des Jahres 76 Tiere hatten (weitere Informationen im ERNA-Jahresbericht).

Viel Spaß hat unsere **Lehmaktion** in den Sommerferien 30 Kindern und den Betreuern gemacht. Bei bestem Wetter matschten die Kinder mit Lehm und bauten mit Lehm, Stroh und Holz verschiedene Figuren und Hütten sowie einen Backofen. In der nahen Bredenbek konnten die verschmierten Kinder sich nicht nur waschen, sondern auch abkühlen. Im Backofen haben wir mit den Eltern zum Abschluss Brot

gebacken und das Lehmendorf vorgestellt. Die Aktion war durch einen Zuschuss von 1.400 € durch die BINGO-Umweltlotterie ermöglicht worden.

Der **Flächenkauf im Rahmen unseres Natur- und Gewässerschutzprojektes** ist mit insgesamt 9,7 ha fast zum Erliegen gekommen. Wie auch in anderen Regionen haben die gestiegenen Erzeugerpreise sowie die Nutzung von Mais und Getreide in Biogasanlagen die landwirtschaftlichen Flächen verknappt. Zudem sind die meisten Grenzertragsflächen bereits als Naturschutzflächen gesichert. Angesichts dieser Entwicklung gewinnt der Artenschutzkatalog umso mehr an Bedeutung. Da wir natürlich nicht in Konkurrenz zu Landwirten treten wollen, werden wir auch zukünftig nur Flächen kaufen, an denen kein Landwirt aus der Region ernsthaftes Interesse hat. Noch mehr Wert sollten wir auf das uns zur Verfügung stehende Instrument der Flurbereinigung legen, da so Landwirte und Naturschutz gleichsam profitieren können.

Weitere Aktivitäten:

- Mit dem **Aukruger Kindergarten und der Schule** haben wir mehrere Tümpelsafaris veranstaltet und die überwinternden Fledermäuse auf Tönsheide angesehen. Außerdem haben wir uns erneut am Sozialen Tag beteiligt, indem wir eine Klasse beschäftigt haben, die Späte Traubenkirschen entfernt hat.

- Im Frühjahr haben Rudi Heeschen und Heiko Rohwer in Innien knapp 40 **Ostbäume** alter Sorten so gepflanzt, dass sie das Dorfbild verschönern. An Straßen, Wegen und auf öffentlichen Flächen stehen nun unter anderem Altländer Pfannkuchenapfel, Danziger Kantapfel sowie Perle von Angeln und bieten mit Ihren Blüten Insekten sowie mit ihren Früchten uns und Vögeln Nahrung. Da es sich um hochstämmige Bäume handelt, werden später auch Nisthöhlen für Vögel entstehen.

- Im Zuge der **Renaturierung** des unteren Abschnitts **der Bredenbek** in Bünzen durch den Wasser- und Bodenverband haben wir einen verrohrten Nebenbach wieder ans Licht geholt. Auf den Flächen der Schrobach-Stiftung wurde das Bachbett möglichst weit angehoben und der Verlauf in Schleifen gelegt, so dass sich der Bach zukünftig seinen Verlauf selbst gestalten kann.

- Der **Waldkindergarten am Boxberg** hat eine neue Schutzhütte bekommen, die zu großen Teilen von der BINGO-Umweltlotterie finanziert wurde. Wir haben den Kindergarten bei den Anträgen zur Finanzierung und zur Genehmigung unterstützt.

- Im **Viertshöher Moor** konnte wegen des milden Winters keine Holzaktion durchgeführt werden.

- Nach dem letztjährigen ERNA-Kalender haben wir dieses Jahr einen **Naturschutzring-Kalender**, der erneut von Oliver Ziehm gestaltet wurde, herausgebracht. Beeindruckende Bilder von Ines Rathjen von Aukruger Landschaften, den ERNA-Rindern sowie Detailaufnahmen zeigen die Schönheit der unterschiedlichen Jahreszeiten.

Wir wünschen Ihnen allen, Mitgliedern und Freunden, Behördenvertretern und Sponsoren für das Neue Jahr Gesundheit und ein gutes, einvernehmliches Gelingen für die Naturschutzarbeit im Aukrug.

Detlef Ratjen

Niklas Ullrich